

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 109

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

1077

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 109

Bern, Samstag 12. Mai 1945

63. Jahrgang — 63^{me} année

Berne, samedi 12 mai 1945

N° 109

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Geß. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: s. fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einer weiteren Teuerungszulage in der schweizerischen Ziegelei-Industrie. Demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à une nouvelle allocation de renchérissement dans la tuilerie-briqueterie suisse. Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad una nuova indennità di rincaro convenuta nell'industria svizzera dei laterizi.

Arrêté donnant force obligatoire générale, sur le territoire du canton de Neuchâtel, à certaines dispositions du contrat collectif de travail concernant le métier de plâtrier-peintre.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich. Pourparlers économiques avec la France. Mitteilung und BRB über das Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterial. Communiqué et ACF concernant l'interdiction de l'exportation de matériel de guerre.

Esportazione di materiale da guerra. Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. Recettes de l'administration fédérale des douanes. Brasilien: Verbrauchssteuern. Brésil: Impôts de consommation.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschaftschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschaftschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschaftschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandverschicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dergleichen wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschaftschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschaftschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschaftschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschaftschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Fluntern-Zürich (463^a)

Gemeinschaftschuldner: Lipinski Anton V., geboren 1881, von Zürich, Maschineningenieur, Ottikerstrasse 53 in Zürich 6 (zurzeit in der kantonalen Heilanstalt Burghölzli, Zürich 8).

Datum der Konkurseröffnung: 19. April 1945.

Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 31. Mai 1945.

Kt. St. Gallen Konkursamt Oberrheintal, Altstätten (471)

Gemeinschaftschuldner: Mäder Hermann, von Basel, Holzwarenfabrikation, früher «Prestegg», Feld, Altstätten.

Datum der Konkurseröffnung: 23. April 1945.

Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG.

Eingabefrist: bis und mit 3. Juni 1945.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Thalwil (472^a)

Ueber die Firma Burgherr & Co., Kommanditgesellschaft, Handel mit und Fabrikation von Brennmaterialien, Rüschtöfen, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Horgen vom 16. April 1945 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 4. Mai 1945 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 22. Mai 1945 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und innert der gleichen Frist einen hinreichenden Kostenvorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Alttadt (464)

Ueber die

Hypothekar- und Immobiliargesellschaft AG., Handel mit Liegenschaften sowie deren Verwaltung, mit Sitz in Zürich 1, Nüscherstrasse 44, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. März 1945 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 5. Mai 1945 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 22. Mai 1945 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen vorläufigen Barvorschuss von Fr. 600 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern (475)

Ueber Sottas Albert Dominik Michael, Privatdetektiv, Zwyssigstrasse 11, Luzern, ist durch Verfügung des Amtsgerichtsvizepräsidenten von Luzern-Stadt vom 23. April 1945 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung vom 9. Mai 1945 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 22. Mai 1945 die Durchführung des Konkurses begehrt und für die Kosten desselben im summarischen Verfahren einen Vorschuss von Fr. 400 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Für den Fall, dass der verlangte Vorschuss nicht ausreichen sollte, wird das Nachforderungsrecht für weitere Vorschüsse vorbehalten. (BGE. 64/332).

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (473)

Ueber Kneuss-Imfeld Roger, wohnhaft Starenstrasse 41, in Basel (früher Allschwilerstrasse 96 und St.-Gallerring 69, Basel), Inhaber der Firma «Roger Kneuss», Vertrieb von elektrischen Apparaten, Blumenrain 12, in Basel, ist durch Verfügung des Zivilgerichtspräsidenten vom 16. April 1945 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Dreiergerichts am 9. Mai 1945 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 22. Mai 1945 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 300 leistet (Nachforderung für ungedeckte Kosten vorbehalten), wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(LP. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern Konkursamt Bern (465)

Gemeinschaftschuldnerin: Wirz Fritz, Wäschefabrik, Waisenhausplatz 12 in Bern.

Anfechtungsfrist: 22. Mai 1945.

Kt. Bern Konkursamt Biel (470)

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars

Gemeinschaftschuldnerin: Parfumerie Je-Ha, Heidi Pfister, Engrosverkauf von Parfümerieartikeln sowie andern chemisch-technischen Produkten und Kurzwaren, Aebistrasse 81, Biel.

Auflage- und Anfechtungsfrist: bis 22. Mai 1945.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern (466)

Im Konkurs über die überschuldete Verlassenschaft der am 22. Juli 1944 in Grüningen verstorbenen

Frau Witwe Kaufmann-Weber Barbara Josefa Karolina, von Horw und Luzern, wohnhaft gewesen Sempacherstrasse 3, Luzern, liegt der Kollokationsplan beim Konkursamt Luzern zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Gleichzeitig mit dem Kollokationsplan liegen auch das Konkursinventar und das Protokoll über die Eigentumsansprüche auf. Begehren um Abtretung der Massarechte im Sinne von Artikel 260 SchKG. sind binnen der Anfechtungsfrist des Kollokationsplanes schriftlich geltend zu machen.

Kt. Aargau Konkursamt Brugg (467)

Im Konkurs über Buhlmann Elise, Samenhandlung und Versandgärtnerei, von Hochdorf, in Windisch, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Brugg zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an, gerichtlich geltend zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (474)

Failli: Vesin Jean, Café-brasserie du Pont-d'Arve, Boulevard du Pont-d'Arve 59, à Genève.

Délai pour faire opposition: 10 jours.

Est également déposé l'inventaire contenant la liste des revendications et les objets de stricte nécessité. Les recours et demandes de cession doivent être déposés dans le même délai de 10 jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(LP. 268)

Kt. St. Gallen Konkursamt Rorschach (Stellvertretung in Goldach) (468)

Das Konkursverfahren über Baudendistel Anton, gewesener Metzgermeister, «Zum Oehsen», Goldach, jetzt Sonnenhalde, Goldach, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Rorschach vom 8. Mai 1945 als geschlossen erklärt worden.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Luzern Konkurskreis Luzern (469)

(Artikel 293 bis 297 und 300 u. ff. SchKG. und Artikel 40 u. ff. BRV.)

Schuldner: Furrer Jakob, Restaurant zur Theaterhalle, Theaterstrasse 6, Luzern.

Datum der Stundungsbewilligung durch den Amtsgerichtsvizepräsidenten von Luzern-Stadt in Luzern: 2. Mai 1945.

Dauer der Stundung: 4 Monate.

Sachwalter: Franz Widmer, Inkasso- und Sachwalterbureau, Morgartenstrasse 1, Luzern.

Eingabefrist: bis und mit 1. Juni 1945. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen, Wert 2. Mai 1945, binnen der Eingabefrist beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Donnerstag den 26. Juli 1945, nachmittags 2½ Uhr, im Hotel Continental, Morgartenstrasse 4, Luzern.

Frist zur Einsicht der Akten: vom 16. Juli 1945 an, auf dem Bureau des Sachwalters.

Ct. Ticino Circondario di Lugano (476)

Debitore: Palestra Piero, commerciante, Pregassona (Lugano).

Decreto di moratoria della Pretura di Lugano-Campagna: 30 aprile 1945.

Commissario per il concordato: avv. dott. Rodolfo Schmidhauser, Lugano.

Termine per la notifica dei crediti: 1° giugno 1945.

Adunanza dei creditori: 15 giugno 1945, alle ore 14, nella sala delle udienze civili della Pretura di Lugano-Campagna.

Esame degli atti: a contare dal 5 giugno 1945, presso lo studio del commissario.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Zürich — Zurich — Zurigo**

17. April 1945.

Baugenossenschaft Thalegg, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2. März 1945 eine Genossenschaft zu dem Zweck, ihren Mitgliedern gesunde und würdige Wohngelegenheiten zu verschaffen. Die Genossenschaft sucht diesen Zweck zu erreichen durch Ankauf von Land, durch Erstellung einfacher, aber zweckmässiger Wohnhäuser, und deren Verkauf oder Vermietung zu möglichst billigen Preisen, zur Hauptsache an Genossenschafter. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilsscheine zu Fr. 100. Die persönliche Haftpflicht der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Publikationsorgan ist der «Sihltaler» und das «Tagblatt der Stadt Zürich» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Brief oder Veröffentlichung im «Tagblatt der Stadt Zürich» und im «Sihltaler». Die Verwaltung besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Zurzeit gehören ihr an: Hermann Müller, von Adliswil und Dinhard, in Adliswil, Präsident; Ernst Grabrian, von Rüti (Zürich), in Adliswil, Aktuar, und Karl Rotach, von Schwellbrunn, in Zürich, Kassier. Karl Rotach, Kassier, ist auch Geschäftsleiter. Die drei Genannten führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Mythenquai 22, in Zürich 2, bei Karl Rotach.

7. Mai 1945.

Immobilien-Gesellschaft Schimmelhof A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 256 vom 2. November 1943, Seite 2454), Ausübung des Liegenschafts- und Hypothekengeschäftes usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 13. April 1945 wurde das Grundkapital von Fr. 250 000 durch Ausgabe von 250 Inhaberaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 500 000 erhöht, eingeteilt in 500 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Der Erhöhungsbetrag wurde durch Verrechnung liberiert. Die Statuten wurden dementsprechend revidiert.

7. Mai 1945.

Altersunterstützungskasse der Spinnerel und Zwiernerel Niedertöss A.-G., in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 30. Dezember 1944 eine Stiftung zu dem Zweck, den Arbeitern und Arbeiterinnen der «Spinnerel und Zwiernerel Niedertöss A.-G.», in Winterthur, bei Erreichung der Altersgrenze und daherigem Austritt aus der Firma Altersunterstützungen zu gewähren. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern. Kollektivunterschrift je zu zweien führen Heinrich Daniel Gross, von Winterthur, als Präsident des Stiftungsrates; Rudolf Metzger, von Zell (Zürich), als Aktuar und Protokollführer des Stiftungsrates, und Mamertus Schuler, deutscher Reichsangehöriger, als Mitglied des Stiftungsrates; alle in Winterthur. Domizil: Schlosstalstrasse 45, in Winterthur 1, bei der Spinnerel und Zwiernerel Niedertöss A.-G.

7. Mai 1945. **Metallurgische Erzeugnisse, pharmazeutische Produkte usw. Kalmat A.-G.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 190 vom 15. August 1944, Seite 1838). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 29. März 1945 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Die Firma lautet **Isano A.G. (Isano S.A.) (Isano Ltd.)**. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von und der Handel sowie Import und Export mit Industrie-Erzeugnissen metallurgischer, chemischer, chemisch-diätetischer, chemisch-pharmazeutischer und pharmazeutischer Natur. Als Geschäftsführer mit Einzelunterschrift wurde bestellt: Johannes Schneebeli, von Affoltern am Albis und Birmensdorf (Zürich), in Zürich.

7. Mai 1945. Bijouterie usw.

Georg Landau A.-G., Zürich, in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 27. April 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden, welche den Handel mit vorzugsweise echten Bijouterien und Edelsteinen zum Zwecke hat. Die Gesellschaft kann weitere gleichartige Geschäfte übernehmen, Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen Unternehmen beteiligen. Sie ist befugt, allgemein alle Geschäfte abzuschliessen, die mit dem Zweck in irgend einem Zusammenhang stehen und diesen fördern können. Das Grundkapital beträgt Fr. 80 000, eingeteilt in 80 Namenaktien zu Fr. 1000. Es ist mit Fr. 60 750 liberiert. Die Gesellschaft übernimmt von Georg Landau, von Zürich, in Kilchberg, ein Edel- und Schmucksteinlager gemäss Inventaren vom 24. April 1945. Der Kaufpreis beträgt Fr. 46 000. Auf Anrechnung hieran werden 25 voll liberierte Gesellschaftsaktien verabfolgt. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Mitglieder des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien sind: Arthur Boltshauser, von Zürich und Ottoberg (Thurgau), in Zürich, Präsident; Georg Landau, von Zürich und Tägerig (Aargau), in Kilchberg (Zürich), und Eugen Peter, von Untersehlach (Thurgau), in Zürich. Geschäftsdomizil: Bleicherweg 50, in Zürich 2, eigenes Lokal.

7. Mai 1945.

Aktiengesellschaft des Winterthurer Stadtanzeiger, in Winterthur (SHAB. Nr. 134 vom 11. Juni 1943, Seite 1321). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. April 1945 wurden neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Zweck der Gesellschaft ist die Herausgabe eines Publikationsorgans für Gross-Winterthur und Umgebung unter dem Titel «Winterthurer Stadtanzeiger» und die Tötung der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

7. Mai 1945.

Hag-Fonds Feldmellen, in Meilen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 28. April 1945 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge im weitesten Sinne und mit Einschluss der Alters- und Hinterbliebenenfürsorge für das gesamte Personal (Direktion, Angestellte und Arbeiter) der Firma «Kaffee-Hag A.-G. Feldmellen», in Meilen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 4 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Gegenwärtig führen Einzelunterschrift Dr. Max Schneider, von Hüntwangen und Hinwil, in Zürich, als Präsident des Stiftungsrates, und Charles Diebold, von Baden (Aargau), in Feldmellen, Gemeinde Meilen, als Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: in Feldmellen, bei der Firma Kaffee-Hag A.-G. Feldmellen.

7. Mai 1945.

Landw. Genossenschaft Neubrunn & Umgebung, in Turbenthal (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1939, Seite 1492). Ernst Lüscher ist als Quästor und Verwalter zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen; er bleibt als Beisitzer im Vorstand. Neu wurde als Verwalter mit Einzelunterschrift gewählt Ernst Appert, von und in Turbenthal; er ist nicht Mitglied des Vorstandes.

7. Mai 1945.

Buchhandlung zum Elsässer, Aktiengesellschaft, vormals Albert Müller, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 178 vom 3. August 1943, Seite 1769). Gerold Schnitter ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

7. Mai 1945. Seiden- und Textilwaren.

Max Kirchhelmer, in Zürich (SHAB. Nr. 61 vom 13. März 1941, Seite 506), Seiden- und Textilwaren. Neues Geschäftslokal: Talstrasse 27.

7. Mai 1945. Mechanische Weberei.

Ernst Meier vorm. Scheller & Co., in Kilchberg (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1934, Seite 3057), mechanische Weberei. Einzelprokura ist erteilt an Ernst Meier jun., von und in Kilchberg (Zürich).

7. Mai 1945. Gummiartikel, gummierte Textilien.

Otto Näf, in Uster. Inhaber dieser Firma ist Otto Näf, von Wattwil (St. Gallen), in Uster. Handel mit Gummiartikeln und gummierten Textilien. Bankstrasse 9.

Bern — Berne — Berna**Bureau Aarwangen**

7. Mai 1945. Buchhandlung.

M. Balz-Burgunder, in Langenthal. Inhaber der Firma ist Max Balz-Burgunder, von Langnau i. E., in Langenthal. Evangelische Buchhandlung. Marktgasse.

7. Mai 1945.

Fürsorgefonds zu Gunsten des Personals der Firma Rudolf Gelser, Aktiengesellschaft, in Langenthal, Stiftung (SHAB. Nr. 20 vom 24. Januar 1941, Seite 161). Durch Beschluss der Stifterfirma vom 24. März 1945 wurde die Stiftungsurkunde abgeändert. Der Regierungsrat des Kantons Bern als zuständige Aufsichtsbehörde hat diese Abänderung am 10. April 1945 genehmigt. Die Aenderungen unterliegen der Publikationspflicht nicht.

Bureau Büren a. d. A.

7. Mai 1945. Briketts.

A. Gasser, in Dotzigen (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1945, Seite 318), Fabrikation von und Handel mit Briketts. Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau Interlaken

7. Mai 1945.

Milchverwertungsgenossenschaft Hofstetten-Schwanden, in Hofstetten bei Brienz (SHAB. Nr. 68 vom 24. März 1942, Seite 677). Aus der Verwaltung dieser Genossenschaft sind der Präsident Alfred Trauffer und der Vizepräsident Wilhelm Stähli zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. In der Generalversammlung vom 24. Februar 1945 wurden an deren Stelle gewählt: als Präsident: Albert Hämmerli, von Brüttelen, in Hofstetten bei Brienz, als Vizepräsident: Peter Flück, von und in Schwanden. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau de Moutier

7 mai 1945. Ebauches, etc.

Erwin Girard, à Moutier, fabrique d'ébauches, d'appareillages et de montres électriques (FOSC. du 28 juin 1944, n° 149, page 1451). La raison est radiée par suite de décès du titulaire.

Bureau Wimmis (Bezirk Niderrimental)

7. Mai 1945.

Kohlenbergbau Erlenbach-Simmmental A.G., in Erlenbach i. S. (SHAB. Nr. 267 vom 13. November 1941, Seite 2283). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. Mai 1945 wurde das Aktienkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 250 000 erhöht durch Ausgabe von 150 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 250 000, eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 1000, welche voll liberiert sind. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus 2 bis 6 Mitgliedern. Präsident ist der bisherige Emil Junker. Der bisherige Delegierte Ernst Jacober ist nunmehr Vizepräsident und Sekretär. Neu sind zudem in den Verwaltungsrat gewählt worden Franz Keller, von und in Pfungen, und Franz Hefti, von Schwanden (Glarus), in Zürich. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates führen kollektiv zu zweien die Unterschrift. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

5. Mai 1945. Hotel/Restaurant.

Geschwister Ming Hotel Krone, in Giswil, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1940, Seite 1238). Dr. jur. Hans Ming ist auf 31. Dezember 1944 aus der Gesellschaft ausgetreten.

5. Mai 1945. Bäckerei usw.

Albert Reinhard, in Kerns (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1934, Seite 1832). Die Prokura des Albert Reinhard sen. ist erloschen.

5. Mai 1945. Sand- und Kieswerk.

Spiller & Cie., in Alpnach, Sand- und Kieswerk, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 130 vom 13. Juni 1932, Seite 1442). Die Gesellschaft ist seit dem 30. April 1945 aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

5. Mai 1945. Bäckerei usw.

Famille Huwyler, in Melchthal, Gemeinde Kerns, Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung, Kaffeewirtschaft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 234 vom 6. Oktober 1936, Seite 2351). Die Gesellschaft ist seit dem 1. Januar 1945 aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

5. Mai 1945. Bäckerei usw.

Jos. Huwyler, in Melchthal, Gemeinde Kerns. Inhaber der Einzelfirma ist Josef Huwyler, von Meienberg (Aargau), in Melchthal, Gemeinde Kerns. Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung, Kaffeewirtschaft.

Zug — Zoug — Zugo

7. Mai 1945.

Konrad Mainberger, Bäcker und Conditorel, in Zug (SHAB. Nr. 111 vom 12. Mai 1944, Seite 1083). Die Firma wird infolge Wegfalls der Eintragspflicht und Verzichts auf den Eintrag gelöscht.

7. Mai 1945. Gasthaus.

Frau Wwe. Alice Zimmermann-Winkler, in Oberwil, Gemeinde Zug (SHAB. Nr. 138 vom 18. Juni 1942, Seite 1383), Gasthaus zum Kreuz. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

4. Mai 1945. Chemische Produkte.

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel (Société pour l'Industrie Chimique à Bâle) (Society of Chemical Industry in Basle), in Basel (SHAB. Nr. 80 vom 7. April 1945, Seite 791). In der Generalversammlung vom 12. April 1945 wurden die Statuten abgeändert. Die Firma lautet nun: **CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited)**.

4. Mai 1945. Beteiligungen.

PROCHEMA A.G., in Basel (SHAB. Nr. 239 vom 11. Oktober 1944, Seite 2263). In der Generalversammlung vom 12. April 1945 wurden die Statuten abgeändert. Die Firma lautet nun: **Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel**. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an andern Unternehmungen, nun vornehmlich der chemischen Industrie.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

5. Mai 1945. Autotransporte usw.

Gebr. Müller, in St. Gallen, Kollektivgesellschaft, Autotransporte und Fuhrhalterei (SHAB. Nr. 44 vom 23. Februar 1943, Seite 419). Diese Firma ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Max Müller», erloschen.

5. Mai 1945. Autotransporte, Torf usw.

Max Müller, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Max Müller, von Au (Aargau), in St. Gallen. Er übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Gebr. Müller», in St. Gallen. Fuhrhalterei und Autotransporte, Holz und Brenntorf, Landesprodukte. Buchentalstrasse 21.

5. Mai 1945.

Hypotheken-Bürgschaftsgenossenschaft in St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 70 vom 26. März 1942, Seite 695). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 2. Dezember 1944 die Statuten revidiert. Sie bezweckt, wirtschaftlich schwachen Hausbesitzern die Befriedigung berechtigter Kreditbedürfnisse zu erleichtern durch Verbürgung von Darlehen und Betriebskrediten gegen nachstellige Hypotheken. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften das Anteilscheinkapital, der Garantiefond und die Reserven; jede persönliche Haftung oder Nachschusspflicht ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen

Handelsamtsblatt. Den am 31. Dezember 1944 bestehenden Bürgschaftsummern, die nach Artikel 5 der bisherigen Statuten 5% der Bürgschaftsummen in Anteilscheinen zu hinterlegen hatten, werden ihre Anteilscheine auf den 31. Dezember 1944 als Einlage in den Garantiefond und zur teilweisen Amortisation des Bürgschaftsbetrages voll angerechnet. Die betreffenden Genossenschaftsanteile gelangen zur Löschung. Durch öffentliche Urkunde vom 2. Dezember 1944 und 2. Mai 1945 wurde die Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften über die Kapitalherabsetzung festgestellt.

5. Mai 1945. Wand- und Bodenbeläge.

Martin, Lazzaretti & Co., in St. Gallen. Walter Martin, von Hemberg, in St. Gallen; Domenico Lazzaretti, von Teufen (Appenzell A.Rh.), in Lustmühl-Niederteufen, Gemeinde Teufen; Josef Buck, von St. Gallen-Tablat, in St. Gallen, und Umberto Lazzaretti, von Italien, in St. Gallen, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1945 ihren Anfang nahm. Einzelunterschrift führen Walter Martin und Domenico Lazzaretti. Spezialgeschäft für keramische Wand- und Bodenbeläge, Handel mit allen damit zusammenhängenden Materialien. Wassergasse 14.

5. Mai 1945. Holz.

Walter Vetsch, in Grabs, Holzhandel (SHAB. Nr. 12 vom 15. Januar 1941, Seite 100). Da das Geschäft nicht mehr zur Eintragung verpflichtet ist (Art. 54 HRegV.), wird die Firma auf Begehren des Inhabers gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

7. Mai 1945.

Milchverwertungsgenossenschaft, in Eggenwil (SHAB. Nr. 104 vom 5. Mai 1938, Seite 1002). Josef Egloff, Aktuar und Kassier, ist aus dem Vorstande ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde in den Vorstand und als Aktuar und Kassier gewählt Oskar Zimmermann, von Widen, in Eggenwil. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

7. Mai 1945.

Landw. Konsumgenossenschaft Fislisbach und Umgebung, in Fislisbach (SHAB. Nr. 97 vom 27. April 1938, Seite 942). In der Generalversammlung vom 22. Februar 1942 wurden neue Statuten beschlossen, in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes. Die Firma lautet: **Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Fislisbach und Umgebung**. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder, die Förderung der bauerlichen Berufsbildung und die Ausbreitung und Vertiefung genossenschaftlicher Gesinnung in der ländlichen Bevölkerung. Sie sucht ihren Zweck insbesondere zu erreichen durch: a) Vermittlung von preiswürdigen und guten Artikeln des land- und hauswirtschaftlichen Bedarfs; b) möglichst vorteilhafte Verwertung von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes; c) Veranstaltung von Kursen und Vorträgen; d) grundsätzliche Unterstützung aller genossenschaftlichen Bestrebungen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher persönlich, solidarisch und unbeschränkt. Daneben besteht neu die unbeschränkte Nachschusspflicht. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Karten und Zirkularschreiben. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar und ein bis drei Beisitzern. Zeichnungsberechtigt ist wie bisher der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

7. Mai 1945.

Allgemeine Konsumgenossenschaft Leibstadt, in Leibstadt (SHAB. Nr. 222 vom 22. September 1941, Seite 1859). Der Aktuar Josef Alfare ist nun Schweizerbürger und heimatberechtigt in Leibstadt.

7. Mai 1945.

Bürstenfabrik Walther A.G. (Brosserie Walther S.A.), in Oberentfelden (SHAB. Nr. 71 vom 24. März 1944, Seite 703). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Dr. Hans Rudolf Walther, von Oberentfelden, in Kolliken. Er zeichnet mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

3 maggio 1945.

Fondo di previdenza per il personale della Spalu S.A., fondazione con sede a Lugano (FUSC. del 13 maggio 1942, n° 109, pagina 1092). Mediante atto notarile 6 aprile 1945 è stato modificato l'articolo 12 della fondazione su disposizioni che non interessano i terzi. L'autorità di vigilanza sulle fondazioni ha autorizzata la modificazione.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

19 mars 1945. Charcuterie.

Paul Mayor, à Ballens. Le chef de la maison est Paul-Alexandre Mayor, fils d'Ernest, allié à Gisèle, née Jungo, de Ballens, Mollens et Tartegnin, à Ballens. Charcuterie.

10 avril 1945. Cantine militaire.

Albert Maquelin, à Bière. Le chef de la maison est Albert Maquelin, fils d'Edouard, de Vevey et Moudon, à Bière. Exploitation de la cantine militaire.

Bureau de Lausanne

7 mai 1945. Immeubles.

Crêt des Baumettes A.S.A., à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 16 février 1938). L'assemblée générale du 26 décembre 1944 a, suivant procès-verbal authentique, décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, la raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par les actionnaires Victor et Charlotte Freymond, à Lausanne.

7 mai 1945. Immeubles.

La Croisée, S.A., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 4 septembre 1936). Suivant procès-verbal authentique du 26 décembre 1944, la société a décidé sa dissolution. L'actif et le passif sont repris par l'actionnaire Edouard Nänni, à Lausanne. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

7 mai 1945.

Union des Maîtres Charcutiers du Canton de Vaud, à Lausanne, association (FOSC. du 2 novembre 1944, page 2435). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 9 avril 1945, l'association a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

7 mai 1945. Meubles d'hôpitaux, etc.
E. Aguet, à Lausanne, fabrication de meubles d'hôpitaux, instruments de chirurgie et appareils orthopédiques, en faillite (FOSC. du 29 novembre 1944, page 2640). La faillite étant clôturée, la raison est radiée.

7 mai 1945.
 Les sociétés anonymes suivantes ont transféré leur bureau: Rue de Bourg 10, chez R. Bonnard:

Société Foncière de Ronginuel-près Gare, à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 27 décembre 1932).

Société Immobilière St Roch-Pré du Marché C S.A., à Lausanne (FOSC. du 6 novembre 1937).

Société Immobilière « Rose-May » H S.A., à Lausanne (FOSC. du 1^{er} octobre 1937).

Société Immobilière Rumine-Avant-Poste E, à Lausanne (FOSC. du 2 décembre 1938).

Société Immobilière de Jurigo C, à Lausanne (FOSC. du 31 août 1937).

Société Immobilière Pierrejean, à Lausanne (FOSC. du 6 novembre 1937).

Société Immobilière Ours-Béthusy A, à Lausanne (FOSC. du 14 décembre 1937).

Société Immobilière Ours-Béthusy B, à Lausanne (FOSC. du 14 décembre 1937).

Société Immobilière Ours-Béthusy C, à Lausanne (FOSC. du 14 décembre 1937).

Société Immobilière Avenue de Villiamont n° 5, à Lausanne (FOSC. du 11 septembre 1939).

7 mai 1945. Coiffeur, etc.
Robert Baldin, à Lausanne, coiffeur-parfumeur (FOSC. du 6 mai 1916). La raison est radiée pour cause de décès du titulaire.

7 mai 1945. Parfumerie, etc.
Mme Rosa Baldin, à Lausanne. Le chef de la maison est Rosa Baldin, née Andres, veuve de Robert Baldin, de Frauenfeld (Thurgovie), à Lausanne. Commerce de parfumerie et salon de beauté. Rue de Bourg 6.

7 mai 1945.
 Les sociétés anonymes suivantes ont transféré leur bureau: Avenue Mon Loisir 1, chez M. Addor:

Société Immobilière Sévilliana, à Lausanne (FOSC. du 15 mars 1932).

Société Immobilière Rivage Fleuri A, à Lausanne (FOSC. du 15 mars 1932).

Société Immobilière Rivage Fleuri C, à Lausanne (FOSC. du 15 mars 1932).

Société Foncière Ouchy-Lausanne, à Lausanne (FOSC. du 15 mars 1932).

7 mai 1945. Immeubles.
A. Barbey, à Lausanne. Le chef de la maison est Armand-Albert Barbey, allié Held, de Granges (Vaud), à Lausanne. Courtier patenté en immeubles. Rue St-François 1.

7 mai 1945.
« Socofi » Société Financière S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 1^{er} mai 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but et objet le financement de toutes entreprises commerciales en Suisse et à l'étranger. La société peut acquérir des entreprises commerciales, participer sous toutes formes à de telles affaires, acquérir, administrer, aliéner tous biens mobiliers et immobiliers pour son propre compte ou celui de tiers, conclure tous contrats de commission et de courtage et, d'une façon générale, faire toutes opérations en rapport direct ou indirect avec l'objet social ou qui sont propres à le développer, à l'exclusion des opérations réservées aux personnes physiques et morales soumises à la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 40 actions au porteur de fr. 1000 chacune, entièrement libérées, et 10 actions nominatives de fr. 1000 chacune, libérées en espèces jusqu'à concurrence de fr. 200 par action. Le capital est ainsi libéré en espèces jusqu'à concurrence de fr. 42 000. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par une publication dans la Feuille officielle suisse du commerce ou par lettre recommandée lorsque tous leurs noms et adresses sont connus. Le conseil se compose de 1 à 5 membres. **Johannes Schoch**, de Fischenthal, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Rue du Lion d'Or 6, chez Fides.

Bureau de Nyon

7 mai 1945. Chaussures, articles de sport.
René Durnat, à St-Cergue. Le chef de la maison est René-Alfred Durnat, d'Ormont-Dessous, à St-Cergue. Commerce de chaussures et articles de sport, confection et réparation de chaussures, location de skis, luges et patins à l'enseigne « René Sports ».

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

26 mars 1945. Pierres à trou, contre-pivots.
Les Pierrettes S.A., ayant son siège à St-Aubin, commune de St-Aubin-Sauges. Suivant acte authentique et statuts du 9 mars 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but la fabrication de pierres à trou et de contre-pivots pour l'horlogerie. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000, au porteur, libérées jusqu'à concurrence de fr. 20 000. **Aimé-Gabriel Michot** fait apport à la société, selon inventaire du 9 mars 1945, de machines, outils, mobilier et marchandises acceptés pour le prix de fr. 10 000, en échange duquel il reçoit 25 actions de fr. 1000 au porteur libérées, à raison de 40%. Les publications de la société et les convocations de l'assemblée générale sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. **Aimé-Gabriel Michot**, de Vaulion (Vaud), à St-Aubin, commune de St-Aubin-Sauges, a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Bureaux: Les Pierrettes.

Genève — Genève — Ginevra

5 mai 1945. Conserves et escargots.
Maye et Cie, à Satigny. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite, qui a commencé le 1^{er} mai 1945. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable **Georges-Emile Maye**, de Genève, à Satigny, séparé de biens de **Bellezza**, née **Bacchetta**, et pour associée commanditaire **Teresa-Carola-Maria Giubergia**, de **Vaumarcus-Vernéaz** (Neuchâtel), à

Satigny, avec une commandite de fr. 1000. Fabrication et commerce de conserves et préparation d'escargots. Route de Peney (sans numéro).

5 mai 1945. Fournitures générales pour l'industrie.
Harmonia S.A., jusqu'ici à Genève, fournitures générales pour l'industrie (FOSC. du 18 décembre 1941, page 2584). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 30 octobre 1944, la société a décidé de modifier ses statuts sur les points suivants: La société prend comme nouvelle raison sociale: **Armonia S.A.** Elle a pour objet l'achat, la vente de toutes fournitures générales pour l'industrie, ainsi que toutes opérations financières et commerciales se rattachant à l'objet principal. Le siège social est à Carouge. Le capital social de fr. 5000 est entièrement libéré. Bureaux de la société: Rue Vautier 17.

5 mai 1945.
Société Anonyme Fiduciaire Suisse, succursale de Genève (FOSC. du 13 février 1945, page 357), société anonyme avec siège principal à Bâle. Le conseil d'administration a nommé fondé de pouvoir de la succursale de Genève **Gustave Lachenal**, de et à Plan-les-Ouates. Il engage la succursale en signant collectivement à deux avec un membre du conseil d'administration ou un membre de la direction générale ou un membre de la direction du siège principal ou un membre de la direction de la succursale de Genève.

7 mai 1945. Epicerie, primeurs, charcuterie.
A. Németh, à Genève. Le chef de la maison est Antoine Németh, de nationalité hongroise, à Genève. Commerce d'épicerie, primeurs, charcuterie sèche et produits laitiers. Rue de Berne 25.

7 mai 1945. Boulangerie.
M. Bufflé, à Genève. Le chef de la maison est Marius-Alexandre Bufflé, de Collonge-Bellerive, à Genève. Boulangerie. Rue de l'Avenir 4.

7 mai 1945. Boulangerie-pâtisserie.
J. Lüssig, à Carouge. Le chef de la maison est Jules Lüssig, de Gy, à Carouge. Boulangerie-pâtisserie. Rue Ancienne 82.

7 mai 1945. Café-restaurant-crémérie.
Les hoirs de A. Ducimetière, à Genève, exploitation d'un café-restaurant-crémérie, à l'enseigne « Café de Genève », et d'un café-brasserie, à l'enseigne « Café du Centre », société en nom collectif (FOSC. du 23 janvier 1941, page 157). La société est dissoute depuis le 31 décembre 1944. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. Le café-restaurant-crémérie « Café de Genève » a été repris, avec actif et passif, par l'associé **Marcel Ducimetière** et le café-brasserie « Café du Centre » a été repris, avec actif et passif, par l'associé **Roger Ducimetière**, à Genève, tous deux ci-après inscrits.

7 mai 1945. Café-restaurant-crémérie.
M. Ducimetière, à Genève. Le chef de la maison est Marcel-Charles-Victor Ducimetière, de nationalité française, à Genève, séparé de biens d'Albertina-Sceverina-Giuditta, née Picozzi. Café-restaurant-crémérie, à l'enseigne « Café de Genève », Grand-Quai 20. La maison a repris, dès le 1^{er} janvier 1945, cet établissement, avec actif et passif, de la société en nom collectif « Les hoirs de A. Ducimetière », à Genève, radiée.

7 mai 1945. Café-brasserie.
R. Ducimetière, à Genève. Le chef de la maison est Roger-Charles-Albert Ducimetière, de nationalité française, à Genève. Exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne « Café du Centre ». Place du Molard 5. La maison a repris, dès le 1^{er} janvier 1945, cet établissement, avec actif et passif, de la société en nom collectif « Les hoirs de A. Ducimetière », à Genève, radiée.

7 mai 1945. Café-brasserie.
Ed. Ducimetière, à Genève. Le chef de la maison est Edmond-Alphonse Ducimetière, de nationalité française, à Genève. Exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne « Café-brasserie des Délices ». Rue de Lyon 39.

7 mai 1945. Garage, atelier de réparations.
L. Albanesi, à Genève, exploitation d'un garage, atelier de réparations et constructions mécaniques et commerce d'automobiles (FOSC. du 6 décembre 1943, page 2709). La maison adopte comme enseigne « Garage des Arts et Métiers ».

7 mai 1945. Café-brasserie.
Mme Noverraz-Sacco, à Genève. Le chef de la maison est Marguerite-Amélie Noverraz, née Sacco, de Lutry et Cully (Vaud), à Genève, épouse séparée de biens et dûment autorisée de **Marcel-Alfred Noverraz**. Exploitation du café-brasserie à l'enseigne « La Chaumière ». Rue des Vollandes 57.

7 mai 1945. Boulangerie-pâtisserie.
Andrey G., à Genève. Le chef de la maison est Georges-Emile Andrey, de Hauteville et Cerniat (Fribourg), à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Rue de Berne 33.

7 mai 1945. Boulangerie-pâtisserie.
Joséphine Caloud, à Genève (FOSC. du 5 mai 1930, page 952). La maison a remis son commerce d'épicerie et primeurs. Elle exploite actuellement un commerce (dépot) de boulangerie et pâtisserie. Rue du Grand-Pré 47.

7 mai 1945. Café-restaurant.
Mme Martella, à Genève. Le chef de la maison est Carolina Martella, née Sasso, de Caviano (Tessin), à Genève, épouse séparée de biens et dûment autorisée de **Pietro Martella**. Exploitation d'un café-restaurant. Rue de Carouge 99.

7 mai 1945.
Société Immobilière « Bella Toia », à Genève, société anonyme (FOSC. du 11 mai 1944, page 1075). **François Roch**, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. L'administrateur **Henry Souvairan** est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse de la société: Place Longemalle 19, régie Roch et Burcher.

7 mai 1945. Agent de change.
Dupont et Bonnet, à Genève, exploitation d'un bureau d'agent de change, société en nom collectif dissoute (FOSC. du 8 janvier 1945, page 48). La liquidation de la société étant terminée, cette raison sociale est radiée.

7 mai 1945. Matériaux de construction.
Gétaz, Romang, Ecoffey S.A., succursale de Genève, fabrication et commerce de matériaux de construction, etc. (FOSC. du 5 février 1943, page 283), société anonyme avec siège principal à Lausanne. L'administrateur-délégué **Emile Romang** a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. **Samuel Gétaz**, administrateur-délégué (inscrit), a été nommé président du conseil d'administration. Procuration collective à deux a été conférée à **Pierre Peytieu**, du Locle (Neuchâtel), à Lausanne.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einer weitem Teuerungszulage in der schweizerischen Ziegelei-Industrie

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Der Verband schweizerischer Ziegel- und Steinfabrikanten, der Schweizerische Bau- und Holzarbeiterverband, der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter und der Landesverband freier Schweizer Arbeiter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, es sei die nachstehende Vereinbarung über die Erhöhung der Teuerungszulage allgemeinverbindlich zu erklären:

1. Alle vollarbeitfähigen, über 20 Jahre alten Arbeiter erhalten ab Datum der Allgemeinverbindlicherklärung einen weitem Teuerungsausgleich von 7 Rp. pro Stunde.
2. Die gesamte Teuerungszulage beträgt somit

in ländlichen Verhältnissen	48 Rp.
in halbstädtischen Verhältnissen	51 Rp.
in städtischen Verhältnissen	54 Rp.

zuzüglich 40 Rp. Kinderzulage je Kind und Arbeitstag bis zum vollendeten 17. Altersjahr.

Für die Einteilung massgebend ist der Ort des Betriebes, ferner seine Einreihung gemäss Lohnersatzordnung.

3. Die Allgemeinverbindlichkeit gilt für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Sie erstreckt sich auf sämtliche dem Fabrikgesetz unterstellten Ziegeleien und Backsteinfabriken. Gemischte Betriebe werden von der Allgemeinverbindlicherklärung nur soweit erfasst, als sie Ziegel oder Backsteine herstellen.

Nicht erfasst werden von der Allgemeinverbindlicherklärung die Kalksandstein- und Zementwarenfabriken sowie die Firma «Tuileries-Briqueteries SA.», Bellevue-Genève, solange sie einem besonderen Gesamtarbeitsvertrag untersteht.

4. Die Allgemeinverbindlicherklärung tritt nach der Genehmigung durch den Bundesrat und der Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Kraft und gilt bis zum Abschluss eines neuen Abkommens über die Lohnanpassung, längstens aber für 1 Jahr.

Allfällige Einsprachen gegen diese angelegte Allgemeinverbindlicherklärung sind in schriftlicher Form und mit elger Begründung versehen innert 14 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in Bern einzureichen.

Bern, den 12. Mai 1945.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit,
Der Vizedirektor: KAUFMANN.

Demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à une nouvelle allocation de renchérissement dans la tuilerie-briqueterie suisse

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6 et 7; règlement d'exécution, article 7)

L'Association suisse des fabricants de briques et tuiles, la Fédération suisse des ouvriers du bois et du bâtiment, la Fédération chrétienne des ouvriers du bois et du bâtiment de la Suisse, l'Association suisse des ouvriers et employés protestants, l'Union suisse des syndicats autonomes

ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à la convention suivante sur un relèvement de l'allocation de renchérissement:

1. Tous les ouvriers âgés de plus de 20 ans et possédant toute leur capacité de travail reçoivent, à partir de la date de la déclaration de force obligatoire générale, une nouvelle allocation de renchérissement de 7 ct. à l'heure.
2. Le total de l'allocation de renchérissement se présente comme suit:

dans les régions rurales	48 ct.
dans les régions mi-urbaines	51 ct.
dans les villes	54 ct.

plus 40 ct. à titre d'allocations pour enfants, par enfant et jour de travail jusqu'à l'âge de 17 ans révolus.

Pour la classification sont déterminants le lieu où se trouve l'entreprise et l'incorporation aux termes du régime des allocations pour perte de salaire.

3. La déclaration de force obligatoire générale s'applique à l'ensemble du territoire suisse.

Elle s'applique à toutes les tuileries-briqueteries assujetties à la loi sur les fabriques. Les établissements mixtes n'y sont soumis que pour leur fabrication de tuiles ou de briques.

Sont exceptées de la déclaration de force obligatoire générale les fabriques de briques silico-calcaires et de pierres en ciment, ainsi que les Tuileries et briqueteries SA., à Bellevue-Genève, tant que cet établissement sera soumis à son propre contrat collectif de travail.

4. La déclaration de force obligatoire générale entrera en vigueur dès qu'elle aura été prononcée par le Conseil fédéral et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce; elle déplorera ses effets jusqu'à la conclusion d'un nouvel accord concernant le réajustement des salaires, mais durant une année tout au plus.

Il peut être formé opposition à la demande devant l'Office fédéral de l'Industrie, des arts et métiers et du travail, dans les 14 jours de la date de la présente publication, par écrit et avec indication des motifs.

Berne, le 12 mai 1945.

Office fédéral de l'Industrie, des arts et métiers et du travail,
le vice-directeur: KAUFMANN.

Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad una nuova indennità di rincaro convenuta nell'industria svizzera dei laterizi

(Decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecuzione articolo 7)

L'Associazione svizzera dei fabbricanti di tegoli e mattoni, la Federazione dei lavoratori edili e del legno della Svizzera, la Federazione svizzera dei lavoratori cristiani del legno e dell'arte edilizia, l'Associazione svizzera degli operai e degli impiegati protestanti e l'Associazione degli operai svizzeri non sindacati

hanno presentato all'autorità federale una domanda intesa a far conferire il carattere obbligatorio generale alla seguente convenzione circa l'aumento dell'indennità di rincaro:

1. Tutti gli operai che hanno più di 20 anni ed hanno piena capacità di lavoro ricevono, dalla data del conferimento del carattere obbligatorio generale via, un aumento dell'indennità di caroviveri di 7 cent. all'ora.
2. L'importo totale dell'indennità di caroviveri ammonta così a:

zone rurali	48 cent.
zone semi-urbane	51 cent.
nelle città	54 cent.

più 40 cent. d'assegno per ciascun figlio fino all'età di 17 anni compiuti.

Per la classificazione sono determinanti il luogo della fabbrica e la classificazione per l'ordinamento delle indennità per perdita di salario.

3. Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applica su tutto il territorio svizzero.

Esso si applica a tutte le fabbriche di laterizi soggette alla legge sulle fabbriche. Gli stabilimenti misti vi sono sottoposti per la loro fabbricazione di laterizi.

Sono eccettuate dal conferimento del carattere obbligatorio generale le fabbriche di mattoni silico-calcaresi e di pietre in cemento, nonché le «Tuileries et briqueteries SA.», Bellevue-Genève, fino a tanto che questo stabilimento sarà soggetto a un proprio contratto collettivo di lavoro.

4. Il conferimento del carattere obbligatorio generale entrerà in vigore con la pubblicazione del rispettivo decreto del Consiglio federale nel Foglio ufficiale svizzero di commercio e avrà effetto fino alla conclusione di una nuova convenzione sull'adattamento dei salari, al più lungo però per un anno.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere inoltrate, per iscritto e debitamente motivate, all'Ufficio federale dell'Industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 14 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, il 12 maggio 1945.

Ufficio federale dell'Industria, delle arti e mestieri e del lavoro,
il vicedirettore: KAUFMANN.

Arrêté

donnant force obligatoire générale, sur le territoire du canton de Neuchâtel, à certaines dispositions du contrat collectif de travail concernant le métier de plâtrier-peintre

(Du 6 avril 1945)

Le Conseil d'Etat de la République et canton de Neuchâtel,

vu la demande de l'Association cantonale neuchâteloise des maîtres plâtriers-peintres et de la Fédération suisse des ouvriers sur bois et du bâtiment (sections neuchâteloises), du 27 décembre 1944, appuyée par le Syndicat ouvrier corporatif des plâtriers-peintres du canton de Neuchâtel, que soit donnée force obligatoire générale à certaines dispositions du contrat collectif de travail conclu entre parties, le 12 décembre 1944, et auquel a adhéré le Syndicat ouvrier corporatif des plâtriers-peintres du canton de Neuchâtel;

vu la lettre de l'Association cantonale neuchâteloise des maîtres plâtriers-peintres et de la Fédération suisse des ouvriers sur bois et du bâtiment, du 30 janvier 1945, au Conseil d'Etat;

vu la lettre de l'Association cantonale neuchâteloise des maîtres plâtriers-peintres, du 23 février 1945, au Département de l'Industrie;

vu notre décision du 9 mars 1945 communiquée à l'Association cantonale neuchâteloise des maîtres plâtriers-peintres et à la Fédération suisse des ouvriers sur bois et du bâtiment par la lettre du Département de l'Industrie, du 10 mars 1945;

vu l'arrêté fédéral permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, du 23 juin 1943, et son règlement d'exécution, du 10 décembre 1943;

vu l'arrêté du Conseil d'Etat concernant l'exécution des dispositions fédérales permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, du 21 janvier 1944;

sur la proposition du conseiller d'Etat, chef du Département de l'Industrie, arrêté:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux dispositions suivantes du contrat collectif de travail conclu le 12 décembre 1944 entre l'Association cantonale neuchâteloise des maîtres plâtriers-peintres et la Fédération suisse des ouvriers sur bois et du bâtiment, auquel a adhéré le Syndicat ouvrier corporatif des plâtriers-peintres du canton de Neuchâtel:

«Art. 2. Zones. On distingue sur le territoire cantonal, d'après le lieu où le travail s'exécute, 4 zones:

- Zone 1: district de La Caux-de-Fonds,
- Zone 2: district du Locle,
- Zone 3: districts de Neuchâtel et Boudry, sauf la Béroche,
- Zone 4: districts du Val-de-Travers, du Val-de-Ruz et la Béroche.

Art. 3. Durée du travail. La durée normale du travail est de 48 heures par semaine en zones 1, 2 et 3 et de 52 heures par semaine en zone 4.

Dans les périodes de presse, la durée du travail pourra être portée à 52 heures par semaine en zones 1, 2 et 3 et à 55 heures par semaine en zone 4.

Les heures supplémentaires (dépassant les normes prévues au présent article, alinéa 2), le travail de nuit, du samedi après-midi, des dimanches et jours fériés officiels, ne sont autorisés qu'exceptionnellement pour les cas d'urgence.

Art. 4. Salaires. Les salaires minima sont les suivants:

	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4
	fr.	fr.	fr.	fr.
Apprenti de 1 ^{re} année, au mois	30.—	30.—	30.—	25.—
Apprenti de 2 ^{me} année, au mois	45.—	45.—	45.—	30.—
Apprenti de 3 ^{me} année, au mois	75.—	75.—	75.—	50.—
Apprenti de 4 ^{me} année, au mois	95.—	95.—	95.—	80.—
Assujetti de 1 ^{re} année, à l'heure	1.60	1.55	1.50	1.40
Assujetti de 2 ^{me} année, à l'heure	1.95	1.90	1.85	1.65
Manœuvre, à l'heure	1.70	1.70	1.65	1.60
Peintre en bâtiment, à l'heure	2.20	2.15	2.10	1.75
Plâtrier-peintre, à l'heure	2.30	2.25	2.20	1.85
Plâtrier, à l'heure	2.50	2.45	2.40	2.10

Les spécialistes (faux-bois et marbres) décorateurs et peintres en lettres ne peuvent être payés au-dessous du salaire-boraire du peintre en bâtiment.

Sont considérés comme plâtriers les ouvriers n'exécutant que les travaux de plâtre. Tout autre mode de rémunération (salaire à la tâche ou aux pièces, par exemple) est interdit.

Art. 5. Supplément de salaire. Une majoration de salaire de 50 % sera payée pour les travaux exécutés les dimanches et jours fériés et pour ceux effectués de 0 à 6 heures.

Une majoration de salaire de 25 % sera payée pour les travaux exécutés entre 20 et 24 heures, le samedi après-midi et pour les heures dépassant l'horaire hebdomadaire prévu à l'article 3, alinéa 2.

Art. 6. Diminution de salaire. Moyennant accord constaté par écrit, un salaire inférieur à celui du tarif prévu à l'article 4 peut être convenu entre patron et ouvrier lorsque l'ouvrier est insuffisamment qualifié, lorsqu'il veut se perfectionner dans la profession ou encore lorsqu'il est incapable d'exécuter un travail normal pour raison de santé ou par suite d'invalidité.

L'accord passé entre patron et ouvrier devra obligatoirement mentionner la cause de la réduction du salaire.

La commission cantonale paritaire de contrôle prévue au présent contrat devra sanctionner les accords particuliers.

Art. 7. Frais de déplacement. Lorsqu'un ouvrier est appelé à travailler en dehors de la localité, siège de l'entreprise, les frais effectifs de nourriture, logement et transport sont entièrement à la charge du patron.

Art. 8. Palement. La paie se fera toutes les deux semaines, le vendredi, pendant les heures de travail, avec retenue d'une journée sur la première quinzaine.

Art. 9. Congés. L'engagement prend fin le soir de chaque jour de travail; il peut être résilié de part et d'autre en tout temps et sans délai.

Cependant, sans avis dans la journée, l'engagement est tacitement renouvelé pour le lendemain. Dans ce cas, le paiement du salaire se fera dans la journée.

Art. 10. Jours fériés. Outre les dimanches, sont jours fériés normaux: les 1^{er} et 2^e janvier, le 1^{er} mars, le Vendredi-Saint, l'Ascension et Noël.

Les ouvriers ont le droit de chômer et les employeurs ont le droit de fermer les chantiers le lundi de Pâques, le 1^{er} mai et le lundi de Pentecôte.

Art. 11. Assurances-acidents. Les primes d'assurance des accidents professionnels sont à la charge de l'employeur, conformément aux dispositions légales.

Le patron est tenu de contracter en faveur de ses ouvriers, auprès de la Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, une assurance complémentaire aux termes de l'article 62 de la LAMA. Les primes y relatives sont à la charge de l'ouvrier.

Art. 12. Congés payés. Il est créé une caisse de congés payés, gérée par l'Association cantonale neuchâteloise des maîtres plâtriers-peintres, dont le but est, au moyen des contributions versées par les patrons, de payer aux ouvriers et assujettis des allocations de vacances égales au 2 % du salaire réalisé dans l'année précédant l'octroi des vacances.

Les patrons auxquels s'applique la déclaration de force obligatoire sont tenus de remettre aux ouvriers et assujettis, chaque quinzaine, au prorata du salaire brut payé, des timbres de la caisse de congés payés de la valeur du 2 % du dit salaire.

Tout patron auquel s'applique la déclaration de force obligatoire sera tenu de remettre à ses ouvriers et assujettis un livret de vacances qui lui sera délivré, contre paiement des frais administratifs, par la caisse de congés payés. Les timbres-vacances devront être collés dans ce livret.

Les timbres d'une année devront être collés dans le livret de vacances de cette année. Les timbres-vacances apposés dans un carnet ne portant pas le même millésime que celui des timbres sont annulés.

Les timbres et les livrets de vacances sont incessibles.

La caisse est soumise à la surveillance de la commission paritaire professionnelle prévue à l'article 15.

La dite commission fixe, dans un règlement spécial, les modalités de perception des contributions patronales et de paiement des vacances, ainsi que l'organisation administrative de la caisse. Le dit règlement peut notamment prévoir la répression des fraudes et abus, et la limitation du droit aux vacances.

Les recettes et dépenses de la caisse et les opérations avec chacun des employeurs qui lui sont rattachés feront l'objet d'une comptabilité distincte.

Art. 13. Allocations familiales. Il est créé, dès l'entrée en vigueur de la déclaration de force obligatoire générale, une caisse de compensation d'allocations familiales, gérée par l'Association cantonale neuchâteloise des maîtres plâtriers-peintres, dont le but est, au moyen des contributions versées par les patrons, de payer aux ouvriers et assujettis, pères de famille, une allocation mensuelle proportionnelle au nombre d'enfants à leur charge.

Les patrons auxquels s'applique la déclaration de force obligatoire générale sont tenus, dès l'entrée en vigueur de celle-ci, de verser à la caisse une contribution égale au 3 % du montant total des salaires payés chaque mois à leur personnel et de lui remettre mensuellement les décomptes de salaires permettant de déterminer le montant des contributions dues.

La caisse est soumise à la surveillance de la commission paritaire professionnelle prévue à l'article 15.

La dite commission fixe, par un règlement, les modalités de perception des contributions patronales, le montant des allocations pour enfants, les modalités de paiement des dites allocations, le mode de couverture des charges administratives ainsi que l'organisation de la caisse.

Les recettes et dépenses de la caisse et les opérations avec chacun des employeurs qui lui sont rattachés feront l'objet d'une comptabilité distincte de celle de l'association patronale.

Art. 14. Contrôle. La commission paritaire de contrôle instituée par les groupements signataires de la présente convention peut exercer un contrôle pour voir si les clauses auxquelles force obligatoire générale a été donnée s'observent.

L'employeur convaincu d'avoir fait travailler son personnel au-delà de la durée prescrite à l'article 3, de ne pas avoir payé les salaires stipulés à l'article 4, de ne pas avoir fourni à la caisse d'allocations familiales les décomptes nécessaires à déterminer le montant de ses contributions ou de lui avoir fourni de faux décomptes, de ne pas avoir payé à la caisse d'allocations familiales, dans le délai requis, les contributions qu'il lui doit, de n'avoir pas acquitté les timbres-vacances, devra réparer immédiatement et pleinement cette omission; il est tenu, en outre, de verser au Département cantonal de l'industrie, à l'intention de la commission paritaire de contrôle, le 30 % de la somme due. Les sommes encaissées seront employées à subvenir aux frais de la déclaration de force obligatoire générale, ainsi que du contrôle de l'observation des clauses auxquelles force obligatoire générale a été donnée.

Art. 15. Commission paritaire de contrôle. La commission cantonale paritaire de contrôle sera composée de cinq représentants patronaux et de cinq représentants ouvriers, désignés par les associations signataires, selon le système de la représentation proportionnelle. Peut participer à la répartition toute association co-signataire, à la condition qu'elle représente 20 % des patrons ou ouvriers soumis au contrat.

Elle fonctionnera pour assurer les tâches prévues à l'article 14 de la présente convention et constituera également la commission paritaire de surveillance de la caisse de congés et de la caisse d'allocations familiales.

Les décisions de la commission cantonale paritaire seront prises à la majorité des voix de chaque délégation. Si cette majorité ne peut être réalisée, la commission paritaire fera appel à un président neutre qui sera désigné par le Département cantonal de l'industrie.

Le siège de la commission paritaire est au siège du secrétariat de l'association patronale.

Art. 16. Affichage. Les dispositions rendues obligatoires par le présent arrêté seront affichées dans tous les ateliers et dépôts des entreprises patronales, de sorte que chaque ouvrier puisse en prendre connaissance.

Art. 2. La déclaration de force obligatoire générale s'applique aux relations qui s'établissent entre:

- les entreprises exécutant, en dehors de leurs ateliers, des travaux de plâtrerie-peinture dans le canton de Neuchâtel;
- les ouvriers plâtriers, peintres et plâtriers-peintres régulièrement ou temporairement occupés par ces entreprises à des travaux effectués dans le canton de Neuchâtel.

Sont considérées comme entreprises de plâtrerie-peinture:

- celles qui sont inscrites en cette qualité au registre de la profession, créé en vertu de l'arrêté du Conseil d'Etat du 2 décembre 1938 concernant le registre de la profession;
- celles qui, n'étant pas inscrites au registre de la profession, occupent régulièrement ou temporairement un ou plusieurs ouvriers plâtriers ou peintres.

La déclaration de force obligatoire générale ne s'applique pas aux entreprises qui occupent des ouvriers plâtriers ou peintres pour leur propres besoins, notamment pour des travaux accessoires en relation directe avec ceux dont elles se chargent habituellement.

En revanche, les entreprises d'autres branches ou particuliers qui exécutent, fût-ce à titre occasionnel ou accessoire, des ouvrages de plâtrerie et peinture pour les livrer à autrui, sont soumis à la déclaration de force obligatoire générale pour ces travaux-là.

Art. 3. Les règlements des caisses de congés payés et d'allocations familiales ne pourront être appliqués aux employeurs et employés qui ne font pas partie des associations contractantes ou adhérentes qu'après la publication de leur approbation par le Conseil d'Etat.

La caisse de congés payés arrêtera, au jour de l'entrée en vigueur de la déclaration de force obligatoire générale, le compte de ses recettes et de ses dépenses.

Art. 4. Le Département de l'industrie a la faculté de prendre, en tout temps, toutes mesures propres à sauvegarder les intérêts des employeurs et employés qui ne font pas partie des associations contractantes ou adhérentes, concernant le contrôle de l'observation des dispositions du contrat collectif auxquelles force obligatoire générale est donnée et l'application des clauses obligatoires relatives au fonctionnement des caisses de congés payés et d'allocations familiales.

Le Département de l'industrie ou les organes désignés par lui peuvent prendre connaissance, sur place et en tout temps, des livres de comptabilité des caisses de congés payés et d'allocations familiales.

Art. 5. Le présent arrêté sera publié après qu'il aura obtenu l'approbation du Conseil fédéral.

Il portera effet dès le jour de sa publication jusqu'au 31 décembre 1945.

Neuchâtel, 6 avril 1945.

Au nom du Conseil d'Etat,

le président: Brandt,

le chancelier: Pierre Court.

Approuvé par le Conseil fédéral le 3 mai 1945.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich

Zur Fortsetzung der im März in Bern mit Frankreich geführten Wirtschaftsverhandlungen begibt sich Ende dieser Woche eine Delegation, bestehend aus den Herren Direktor J. Hotz, Minister H. de Torrenté, Direktor H. Homberger und Legationsrat R. Kohli nach Paris. Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung die entsprechenden Instruktionen an die Delegation festgelegt. Es ist vorgesehen, diese neue Verhandlungsetappe bis Pfingsten auszudehnen. 109. 12. 5. 45.

Pourparlers économiques avec la France

En vue de continuer les pourparlers économiques engagés avec la France en mars dernier, une délégation composée de M^r le directeur J. Hotz, M^r le Ministre de Torrenté, M^r le directeur H. Homberger et M^r le Conseiller de légation R. Kohli se rendra à Paris à la fin de la semaine. Au cours de sa dernière séance, le Conseil fédéral a fixé les instructions nécessaires pour cette délégation. Il est prévu de prolonger cette nouvelle étape des pourparlers jusqu'à Pentecôte. 109. 12. 5. 45.

Ausfuhr von Kriegsmaterial

Der Bundesrat hat das am 1. Oktober 1944 in Kraft getretene Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterial und einigen dem Kriegsmaterial gleichgestellten Erzeugnissen in dem Sinne abgeändert, dass inskünftig nur noch das eigentliche Kriegsmaterial vom Ausfuhrverbot erfasst wird. Die neue Regelung tritt am 18. Mai 1945 in Kraft. Sie gilt entsprechend dem Haager Abkommen vom 18. Oktober 1907 über die Rechte und Pflichten der Neutralen im Landkrieg in gleicher Weise gegenüber sämtlichen kriegführenden Staaten. 109. 12. 5. 45.

Exportation de matériel de guerre

Le Conseil fédéral a modifié l'interdiction d'exportation de matériel de guerre et d'articles similaires entrée en vigueur le 1^{er} octobre 1944 dans ce sens que, à l'avenir, il n'y aura que le matériel de guerre proprement dit dont l'exportation sera interdite. La nouvelle réglementation entrera en vigueur le 18 mai 1945. Conformément à la convention de La Haye du 18 octobre 1907 concernant les droits et les devoirs des neutres dans la guerre sur terre, la nouvelle réglementation déploiera ses effets d'une manière égale envers tous les états belligérants. 109. 12. 5. 45.

Esportazione di materiale da guerra

Il Consiglio federale ha modificato il divieto messo in vigore il 1^o ottobre 1944 circa l'esportazione di materiale da guerra e di altri prodotti ad esso parificati, nel senso che in futuro sarà colpito da tale divieto soltanto il materiale da guerra propriamente detto. Questo nuovo disciplinamento entrerà in vigore il 18 maggio 1945. Conformemente all'accordo dell'Aia del 18 ottobre 1907 concernente i diritti ed i doveri dei paesi neutrali in caso di guerra terrestre, esso sarà applicabile in modo uniforme a tutti gli Stati belligeranti. 109. 12. 5. 45.

Bundesratsbeschluss

über das Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterial

(Vom 11. Mai 1945)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Artikel 1 des auf Grund des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechthaltung der Neutralität gefassten Bundesratsbeschlusses vom 29. September 1944 über das Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterial und diesem gleichgestellten Waren wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

Art. 1. Die Ausfuhr der nachstehend genannten Waren nach kriegführenden Staaten ist verboten:

Zolltarifnummer:

811/813
ex 948 a und andere
1082/1084

Warenbezeichnung:

Waffen und Bestandteile von solchen
Zünder und Bestandteile von solchen
Sprengstoffe und Munition

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 18. Mai 1945 in Kraft. 109. 12. 5. 45.

Arrêté du Conseil fédéral

Interdisant l'exportation de matériel de guerre

(Du 11 mai 1945)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. Est abrogé l'article premier de l'arrêté du Conseil fédéral du 29 septembre 1944 interdisant l'exportation de matériel de guerre et d'articles similaires, arrêté pris en vertu de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité. Il est remplacé par la disposition suivante:

Article premier. Est prohibée l'exportation dans les Etats belligérants des articles mentionnés ci-dessous:

Rubriques tarifaires:

811/813
ex 948 a et autres
1082/1084

Désignation de la marchandise:

Armes et leurs pièces détachées
Fusées et leurs pièces détachées
Matières explosives et munitions

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 18 mai 1945. 109. 12. 5. 45.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung - Recettes de l'administration fédérale des douanes

Die Zolleinnahmen betrugen - Les recettes des douanes se sont élevées:

im Monat April 1945 - en avril 1945 Fr. 4 334 881.64
im Monat April 1944 - en avril 1944 8 803 428.62

Mindeereinnahmen im April 1945 - Diminution en avril 1945 Fr. 4 468 546.88

Vom 1. Januar bis Ende April - Du 1^{er} janvier à fin avril:

im Jahr 1945 - en 1945 Fr. 12 901 610.62
im Jahr 1944 - en 1944 33 825 603.61

Mindeereinnahmen im Jan./April 1945 - Diminution en janv./avril 1945 Fr. 20 923 992.99

109. 12. 5. 45.

Brasilien — Verbrauchssteuern*

Im Nachgang zu den bisher erschienenen Veröffentlichungen über die neuen brasilianischen Verbrauchssteuern können nachstehend noch einige Steueransätze bekanntgegeben werden, welche für schweizerische Exporteure von Interesse sein dürften:

1. Bei Geweben beträgt die Konsumsteuer im allgemeinen 6% des Wertes für brasilianische und 9% des Wertes für importierte Erzeugnisse. **Seiden- und Kunstseidengewebe** zahlen eine Steuer je Meter gemäss nachfolgender Tabelle:

Verkaufspreis je Meter in Cruzeiros	Steueransatz
bis 6	0,5 Cruzeiros
über 6 bis 10	0,7 Cruzeiros
über 10 bis 15	1,0 Cruzeiros
über 15 bis 20	1,4 Cruzeiros
über 20 bis 30	2,1 Cruzeiros
über 30 bis 40	2,8 Cruzeiros
über 40 bis 50	3,5 Cruzeiros
über 50 bis 80	5,6 Cruzeiros
über 80 bis 100	7,0 Cruzeiros

Uebersteigt der Verkaufspreis 100 Cruzeiros je Meter, so beträgt die Steuer für je 100 Cruzeiros oder Bruchteil davon 7 Cruzeiros. **Ausländische Gewebe** zahlen eine um 50% höhere Steuer als oben angegeben. Als Seidenwaren im Sinne des Steuergesetzes gelten alle Gewebe, die mehr als 20% Natur- oder Kunstseidengarne enthalten.

2. Die Konsumsteuer auf Nahrungsmittel in Form von Pulver, Biscuits usw., mit Zusatz von Kakao, Milch, Eiern usw. (Ovomaltine) beträgt 3% vom Wert für einheimische und 4% für eingeführte Artikel. **Kondensmilch und Milchpulver** sind steuerfrei, wenn es sich um Ware brasilianischer Fabrikation handelt; Importware zahlt 6% vom Wert. Brasilianischer Käse bezahlt 4% Konsumsteuer, eingeführter 6%. Kulinarische Würzstoffe (Saucen, Senf usw.) sowie Schokolade, Karamellen usw. entrichten 5% Konsumsteuer (brasilianische Produkte) bzw. 7% (eingeführte Produkte).

Die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements erteilt auf Antrag weitere Auskünfte. 109. 12. 5. 45.

* Siehe auch Veröffentlichungen im SHAB. Nrn. 62 und 65 vom 15. März und 19. März 1945.

Brésil — Impôts de consommation*

En complément des publications parues auparavant au sujet des nouveaux impôts de consommation au Brésil, nous portons encore à la connaissance des exportateurs quelques taux d'impôt qui pourraient les intéresser:

1° L'impôt de consommation grevant les tissus est en général de 6% ad valorem pour les produits brésiliens et de 9% ad valorem pour les tissus importés. Les tissus de soie ou de soie artificielle payent un impôt par mètre suivant le barème ci-après:

Prix de vente par mètre en cruzeiros	Impôt
jusqu'à 6	0,5 cruzeiros
plus de 6 jusqu'à 10	0,7 cruzeiros
plus de 10 jusqu'à 15	1,0 cruzeiros
plus de 15 jusqu'à 20	1,4 cruzeiros
plus de 20 jusqu'à 30	2,1 cruzeiros
plus de 30 jusqu'à 40	2,8 cruzeiros
plus de 40 jusqu'à 50	3,5 cruzeiros
plus de 50 jusqu'à 80	5,6 cruzeiros
plus de 80 jusqu'à 100	7,0 cruzeiros

Si le prix de vente dépasse 100 cruzeiros par mètre, l'impôt est de 7 cruzeiros pour chaque 100 cruzeiros ou fraction. Les tissus étrangers payent un impôt additionnel de 50% sur les taux mentionnés ci-dessus. Sont considérés comme articles de soie, au sens de la loi d'impôt, tous les tissus contenant plus de 20% de soie naturelle ou artificielle.

2° L'impôt sur les farines nutritives en poudre, biscuits, etc., contenant du sucre, cacao, lait, œufs, etc. (ovomaltine), est de 3% (produits nationaux) ou de 4% (produits importés). Le lait condensé ou en poudre est exempt de l'impôt s'il est de fabrication brésilienne, mais paye 6% ad valorem s'il s'agit de produits étrangers. Le fromage brésilien est taxé de 4%, celui importé de 6%. Les produits épicés (sauces, moutarde, etc.) ainsi que le chocolat, les caramels, etc., sont grevés d'un impôt de 5% (marchandise brésilienne) ou de 7% (produits importés).

La Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique donnera, sur demande, des renseignements complémentaires.

109. 12. 5. 45.

* Voir aussi publications à la FOSC. n° 62 et 65 des 15 et 19 mars 1945.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Kraftwerke Brusio AG. Poschiavo

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre werden hiermit zu der am **Mittwoch den 23. Mai 1945, 11 Uhr 30, im Bankhaus A. Sarasin & Cie. in Basel** stattfindenden einundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1944.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1945.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung samt dem Revisorenbericht und dem Geschäftsbericht liegen vom 12. Mai 1945 an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Poschiavo auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens Samstag den 19. Mai 1945 gegen Aushändigung der Eintrittskarte bei einer der folgenden Depotstellen zu hinterlegen:

A. Sarasin & Cie., Basel,
Gesellschaftskasse, Poschiavo.

Q 130

Poschiavo, den 9. Mai 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik AG. Schlieren-Zürich

Einladung zur 44. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 2. Juni 1945, vormittags 11 Uhr,
im Sitzungssaal der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich

Traktanden:

1. Vorlage und Genehmigung des Geschäftsberichtes.
2. Vorlage der Jahresrechnung.
3. Bericht der Kontrollstelle und Abnahme der Jahresrechnung.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Beschlussfassung über das Ergebnis.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat.
7. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen nebst dem Antrag der Rechnungsrevisoren vom 22. Mai 1945 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, sind gebeten, bis spätestens 30. Mai 1945 unter Angabe der Nummern sich über ihren Aktienbesitz auszuweisen und beim Sitze der Gesellschaft in Schlieren oder bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich Eintrittskarten zu verlangen.

Z 259

Schlieren, den 26. April 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

Société des forces électriques de la Goule St-Imier

Assemblée générale ordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le **jeudi 24 mai 1945, à 15 heures, au buffet de la gare, à St-Imier.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport de gestion du conseil d'administration sur l'exercice 1944.
2. Présentation des comptes au 31 décembre 1944.
3. Rapport des commissaires-vérificateurs.
4. Approbation des comptes.
5. Décharge au conseil d'administration pour sa gestion.
6. Nomination des commissaires-vérificateurs et du suppléant pour l'exercice 1945.

Le rapport de gestion, le bilan, le compte de profits et pertes au 31 décembre 1944, le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 14 mai 1945, au bureau de la société à St-Imier.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur présentation des actions, jusqu'au mercredi 23 mai 1945, par le bureau de la société à St-Imier, la Banque cantonale de Berne, à Berne et à St-Imier, la Caisse d'épargne et de prêts, à Berne, la Banque populaire suisse, à St-Imier, et la Banque commerciale de Bâle, à Bâle.

St-Imier, le 9 mai 1945.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

SOCIÉTÉ SUISSE DES BREVETS «UNIC»

XXIX^e assemblée générale ordinaire

mercredi le 23 mai 1945, à 16 heures, Grenzacherstrasse 124, Bâle

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
2. Décharge au conseil d'administration.
3. Nomination des commissaires-vérificateurs.
4. Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1944 et le rapport des vérificateurs des comptes peuvent être consultés dès le 14 mai 1945 au siège administratif de la société, Grenzacherstrasse 124, Bâle.

Les cartes d'admission pour actions au porteur peuvent être retirées au siège administratif de la société contre dépôt des titres jusqu'au 22 mai 1945.

Q 127

Bâle, le 7 mai 1945.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Société immobilière Chemin Dumas, lettre D

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire le **mercredi 30 mai 1945, à 11 heures, dans les bureaux de MM. Bissat & Steinmann, régisseurs, Boulevard du Théâtre 6, à Genève, avec l'ordre du jour suivant: opérations statutaires.**

Le compte de profits et pertes et le bilan sont à la disposition de Messieurs les actionnaires à l'adresse ci-dessus.

X 80

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft in Basel

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

der Schweizerischen National-Versicherungs-Gesellschaft findet **Donnerstag den 31. Mai 1945, 15 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft, Steingraben 41, statt.** Die Aktionäre werden hiermit eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

Basel, den 9. Mai 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

Sie

sollten nicht unterlassen, neuanzustellendes Personal graphologisch begutachten zu lassen.
R. Walter, Drosselweg 27, Bern. Tel. 6 35 07.

Zu verkaufen:

MAGNESIA CARBONICA

lieferbar sofort ab Schweizer Lager

ALBERT ISLIKER & Co
Löwenstraße 35 a, Telefon 23 56 26
ZÜRICH

Z 262

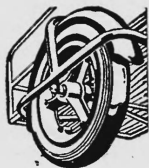
Winkel-Horw ★ Hotel Sternen

bei Luzern, am Vierwaldstättersee

Eigenes Strandbad. Fließ, Wasser (kalt u. warm). Pension ab Fr. 9.50. Küche gut u. reichlich. Prospekt durch Verkehrsbureau u. Besitzerin: Frau Weber. Telefon 257 81.

„Primus-Tiger“

der König unter den
Velo-Anhänger,
mit seinen wuchtigen Tiger-
rädern und der interessanten
Einzelradabfederung
In 4 Größen sofort lieferbar
für strengen Dienst
und schwere Lasten



breite Gummläder



Keine Firma ohne dieses
nützliche Fahrzeug
Verlangen Sie den
Gratisprospekt direkt
vom Fabrikanten

J. Primus Kölliker, Zürich
Fahrzeugfabrik Bäckerstrasse 51 Telefon 27 79 84



1^a Durchschlagpapier
80 und 35 g per m²
weiss und farbig
P. Gimmi & Co.
• Zum Papyrus, St. Gallen

Warenumsatzsteuer

(9. ergänzte Auflage)

Die verschiedenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt bisher erschienenen, noch gültigen Texte sind in einer Broschüre von 56 Seiten zusammengefasst. Sie ist zum Preis von Fr. —.90 (Porto inbegriffen) bei Vorzahlung auf unsere Postscheckrechnung III 5600 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des
Schweizerischen Handels-
amtsblattes, Bern.

Liste der
Kriegswirtschaftsämter
des EVD

(Stand Februar 1945)

Diese Liste kann in Form
eines Separatabzuges (8 Seiten)
zum Preis von

Fr. —.30 (inkl. Porto)
bezogen werden. Versand
gegen Nachnahme oder Vor-
zahlung auf Postscheck-
rechnung III 5600, Schweizerisches
Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.

Fr. Sauter AG., Fabrik elektrischer Apparate, Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag 24. Mai 1945, 17 Uhr 30, im Bankhause La Roche & Co.,
Rittergasse 25 in Basel

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1944 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung; Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Beschlussfassung über die Aufnahme eines Obligationen-anleihe.

Die Zutrittskarten zu der Generalversammlung werden bis zum 19. Mai 1945 gegen Hinterlegung der Aktien von der Gesellschaftskasse sowie vom Bankhause La Roche & Co. verabfolgt, wo auch die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Geschäftsbericht sowie der Bericht der Kontrollstelle zur Einsicht der Aktionäre aufliegen.

NAMENS DES VERWALTUNGSRATES,
der Präsident: A. Clavel.

Fähigkeitsausweis für die Eröffnung von Betrieben im Gewerbe

(Vom 16. Februar 1945)

Dieser Bundesratsbeschluss ist am 1. März 1945 in Kraft getreten und gilt für die Dauer von drei Jahren. Der Text dieses Erlasses kann in Form eines Separatabzuges von 8 Seiten zum Preis von 80 Rp. (inklusive Porto) bezogen werden. Vorzahlung auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, erbeten.

Kraftwerk Laufenburg

Einladung zur 37. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch den 30. Mai 1945, vormittags 11 Uhr
im Sitzungssaal der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes über das Jahr 1944 sowie der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1944.
2. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung des Jahresberichtes, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung. Erteilung der Entlastung an den Verwaltungsrat und die Direktion. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Antrag für die Verwendung des Reingewinnes und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 19. Mai 1945 an während 10 Tagen am Geschäftssitz in Laufenburg zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Aufgabe der Nummern des zu vertretenden Aktienbesitzes und gegen gleichzeitigen Ausweis über diesen Besitz bis zum 28. Mai 1945 bezogen werden bei:

der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich
der Eidgenössischen Bank (AG.) in Zürich
der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich
der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich
dem Schweizerischen Bankverein in Basel
der Aargauischen Kantonalbank in Aarau
der Spar- und Leihkasse in Bern, Bern

sowie bei den sämtlichen Zweigniederlassungen dieser Institute und
beim Kraftwerk Laufenburg in Laufenburg.

Laufenburg, den 10. Mai 1945.

KRAFTWERK LAUFENBURG
Der Verwaltungsrat.

République et canton de Genève

Département des finances et contributions

Emprunt 4 % Etat de Genève 1931

Les porteurs d'obligations 4 % Etat de Genève 1931 sont informés que les 1039 obligations suivantes sont sorties au tirage du 26 avril 1945 (14^{ème} tirage):

8301 à 8350	19451 à 19500	24751 à 24800
10051 à 10100	20701 à 20750	25551 à 25600
10851 à 10900	21001 à 21050	29351 à 29400
15351 à 15400	21601 à 21650	30601 à 31650
15651 à 15700	22501 à 22550	31351 à 31400
18351 à 18400	23201 à 23250	32501 à 32550
19001 à 19050	24651 à 24700	
34262 34306 34374 34450	34532 34665 34697 34820	34862 34912
34288 34319 34380 34483	34586 34679 34701 34828	34864 34918
34296 34321 34402 34486	34591 34680 34715 34835	34893 34946
34302 34349 34439	34522 34612 34688 34808	34841 34904

Ces obligations sont remboursables au pair en fr. 1000, contre la remise des titres munis de leurs coupons non échus, à partir du 1^{er} juillet 1945, à la caisse de l'Etat de Genève, ainsi qu'auprès des établissements de banque désignés à cet effet.

Obligations sorties aux tirages antérieurs et non présentées à l'encaissement:
en 1940: 2617, 2618, 9303, 9304, 9332, 9333, 9334, 9335, 9336, 20897, 20898, 20899, 20900, 24114, 24115, 27850;
en 1941: 2305, 2306, 2307, 2308, 6645, 17015, 17016, 30247, 30248, 30249, 30250, 34855, 34997;
en 1942: 3059, 10153, 10154, 10155, 10156, 10157, 10160, 10161, 17551, 17552, 17558, 17578, 19579, 19580, 19581, 22920, 22921, 24349;
en 1943: 3937, 3938, 3939, 5434, 12360, 12366, 12367, 12368, 12369, 12370, 13538, 13539, 16415, 16816;
en 1944: 9125, 9132, 13864, 13865, 13866, 13867, 13868, 14525, 14529, 14530, 20001, 27590, 27591, 27593, 27594, 29401, 34559, 34753, 34802.

Genève, le 26 avril 1945.

Le conseiller d'Etat
chargé du Département des finances et contributions
F. FERRÉARD.

X 82

Maschinenfabrik Burckhardt AG.
Basel

Dividendenzahlung: Coupon Nr. 55 kann ab heute an der Kasse unserer Gesellschaft und beim Schweizerischen Bankverein Basel mit

netto Fr. 28

eingelöst werden.

Q 131

Basel, den 11. Mai 1945.

DIE DIREKTION.

Baubedarf AG., Herzogenbuchsee

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag den 25. Mai 1945, 14 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Herzogenbuchsee

TRAKTANDEN:

294

1. Protokoll.
2. Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle pro 1944.
3. Entlastung der Verwaltung.
4. Statutarische Wahlen.

Bern, den 9. Mai 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

SOCIÉTÉ IMMOBILIÈRE DE RUTH

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 25 mai 1945, à 11 heures, en l'étude de MM^{es} Naville, Gampert et Binet, notaires, Boulevard Georges-Favon 1, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1944.
2. Rapport du commissaire-vérificateur sur l'exercice 1944.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination d'un commissaire-vérificateur pour 1945.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport du commissaire-vérificateur sont à la disposition des actionnaires en l'étude de MM^{es} Naville, Gampert et Binet, notaires, Boulevard Georges-Favon 1, à Genève. X 83

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

RECTA

TREUHAND- UND REVISIONS-GESELLSCHAFT AG.
KUSNACHT-ZÜRICH

Leitung: W. Ruppert - Seestrasse 203, Telefon 91 05 31